

## „DER ZWITTER“ VON HANS OBERMAYR

### Inhalt:

Nach zwei Jahren kehrt Karl aus rheinischen Lehrjahren in den väterlichen bayerischen Landmaschinenhandel zurück – allerdings in schockierendem Zustand: Lange Haare, eigenwillige Garderobe und ohne Interesse für die heimische Damenwelt. Der Vater ist ratlos, dem "sexerprobten" Nachbarn Kugler, im Trend der Zeit ziemlich "Oswald Kolle"-erfahren, kommt die Idee: Karl könnte ein Zwitter sein. Vater Haberlander vertraut sich Kuglers "wissenschaftlichen Experimenten" an, um Gewissheit über Karl zu bekommen. Doch auch verrückteste Versuche misslingen. Karl ist selbst gegen "Sexbomben" immun. Das hat natürlich seinen Grund und der (bzw. die) heißt Sieglinde. Sie ist Rheinländerin, hübsch und jung und bringt in der Reisetasche Karls Nachwuchs mit.

### REGIE, DARSTELLER UND MITWIRKENDE

**Regie:** Günther Fröhlich

**Mitwirkende:**

**Darsteller:**

Michael Haberlander (Landmaschinenhändler)	Franz Liebhardt
Karl Haberlander (sein Sohn)	Martin Kowalski
Wally Huber (Haberlanders Schwester)	Kathi Burgmair
Sepp Kugler (Nachbar)	Sepp Deuschl
Hans und Korbinian (Gesellen)	Ludwig und Hartl Rumpfinger
Rosl Steiner (Kuglers Nichte)	Toni Fuchs
Frl. Pfeilschifter (Stellenbewerberin)	Uschi Peller
Frl. Steigerwald (Stellenbewerberin)	Michaela Heiner
Dr. Breitsameter (Arzt)	Charly Oslislo
Sieglinde Schaller (Karls Braut)	Petra Bichlmaier

Souffleuse	Anneliese Bichlmaier
Kostüme	Dorit Höhn
Maske	Margret Trautwein
Ton	Harald Kössl, Felix Witte
Beleuchtung	Hans Baumann
Bühnenbild	Charly Oslislo

### Hintergrund:

Der ländliche Schwank in fünf Akten rief auf Seiten der Presse und im Publikum die unterschiedlichsten Reaktionen hervor. Während der **Erdinger / Dorfener Anzeiger** feststellte, dass die Komödie ganz nach dem Geschmack der Zuschauer war („es gab starken Szenenapplaus“), ging die **Süddeutsche Zeitung** mit dem Isener Theaterverein hart ins Gericht. Bedauert wurde allgemein der schwache Besuch am zweiten Aufführungstag.



„Der Zwitter“: Premiere, 08.03.1986, zwei weitere Aufführungen am 9.03. und 16.03.1986

### DAS SCHRIEB DIE PRESSE

#### Süddeutsche Zeitung

„Offensichtlich litten auch die Mimen unter dem Stück, denn die Souffleuse musste mehrmals eingreifen, um ein totales Hängenbleiben zu verhindern.“

#### Erdinger / Dorfener Anzeiger

„Überraschten mit ihrer gekonnten Darstellung: Die Laienschauspieler im Isener Klementsaal“

### SZ-Kritik, 26. März 1986, Horst Kolenda, auch Schlagzeile

Keine glückliche Hand gehabt hat der Theaterverein Isen, als er sich für die Frühjahrsaufführung den „Zwitter“ aus dem unerschöpflichen Repertoire an leichter Muse herausuchte. Diese Komödie in fünf Akten von Hans Obermayr liegt unter dem Niveau der Isener Amateurschauspieler. Schon der Titel der Handlung „Der Zwitter“ hat mit dem Problem, das hier komödienhaft angesprochen hätte werden sollen, der scheinbaren Homosexualität von Karl (Martin Kowalski), dem einzigen Sohn des Landmaschinenhändlers Michael Haberlander (Franz Liebhardt), kaum etwas zu schaffen. Oder sollte dem Publikum vorgespielt werden, daß der Vater nicht wisse, welchem Geschlecht sein Sohn angehöre ...

### Weit unter dem gewohnten Niveau agiert

Der Isener Theaterverein kann aufgrund der recht bescheidenen Textvorlage sein Können nicht beweisen



ALLE ZWEIFEL AUSGERÄUMT, daß sein Sohn „ein wirklicher Mann“ ist, hat das Baby, das somit zu einem glücklichen Ende in dem arg naiven Stück „Der Zwitter“ beitrug. Auf der Bühne standen (von links) Franz Liebhardt, Hartl Rumpfinger, Charly Oslislo, Kathi Burgmair, Sepp Deuschl, Petra Bichlmaier und Martin Kowalski.

Bild unten v. li.: Franz Liebhardt, Hartl Rumpfinger, Charly Oslislo, Kathi Burgmair, Sepp Deuschl, Petra Bichlmaier, Martin Kowalski